

Adrian Schoop
Rütistrasse 51 - CH-8044 Gockhausen
T: 044 821 01 77 - F: 044 821 02 08
adrian@schoop.org
Gockhausen, 28.12.06

Frau Nationalrätin
Christine Goll
<christine.goll@bluewin.ch>

Sehr geehrte Frau Nationalrätin

Ich bedanke mich herzlich, dass Sie sich die Mühe genommen haben auf mein Mail vom 4.12.06 zu antworten.

Sie fragen mich, „warum ich meinen Frust gegen eine einzige Person richte“. Natürlich sind bei grossen Entscheidungen oft mehrere Personen verantwortlich. Im Falle des von unserem Staate auferzwungenen Fluglärm-Terrors in der Südschneise ist jedoch nicht zu übersehen, dass m.E. die missliche Situation weitgehend durch eine einzige Person bestimmt worden ist.

Das Volk hat am 25. Juni 1995 einem Ausbau des Flughafens aufgrund der Vorgabe von 255'000 jährlichen Flugbewegungen zugestimmt. Im National- bzw. Regierungsrat sass damals Ihr Parteigenosse, der heutige Bundesrat Moritz Leuenberger. 1997 bewilligte er als Bundesrat und Vorsteher des heutigen UVEK das Midfield-Dock als Teil der überraschen 5. Ausbautetappe des Flughafens. Zuvor sass Hedi Lang, ebenfalls eine Parteigenossin der SP, während zwölf Jahren im Regierungsrat. Auch sie musste als Vorgängerin von Rudi Jeker über die angeblich missglückten Kontakte mit Deutschland – über deren Verlauf und die involvierten Personen niemand Auskunft geben will oder kann – informiert gewesen sein. Als die Flugbewegungen weit über das vorgesehene Mass gestiegen waren, hat keine unserer Behörden dagegen Einspruch erhoben.

Es war aber BR Leuenberger, welcher in einem Staatsvertrag untertänigst und ohne Ermächtigung durch das schweizerische Parlament die inakzeptablen deutschen Forderungen erfüllen wollte und schlussendlich, nach dem Scheitern des Vertrages und nach den einseitig verfügten deutschen Verordnungen, unter Missachtung zahlreicher Gesetze unseres Rechts und unserer Verfassung, innert kürzester Zeit die Südanflüge zementierte. Und es ist wiederum BR Leuenberger, welcher nun mit allen erdenklichen Begründungen versucht unter Rücksichtnahme auf Deutschland den von zahlreichen anerkannten Fachleuten empfohlenen GNA nicht sofort zu realisieren oder zumindest hinauszuschieben, obwohl das Baden-Württembergische Verwaltungs-Gericht dazu erklärt hat, die Flugrouten seien eine Angelegenheit der Schweiz. Die im Anhang ersichtlichen Fluglärm-Messdaten des DFLD für die beiden Weihnachtstage 24. und 25.12.06 zeigen die durch BR Leuenberger unter Missachtung der geltenden Gesetze geschaffene verheerende Situation in Gockhausen.

Meine Frust gegen eine Person ist also nicht unbegründet. Dennoch hätte es mich brennend interessiert, wie Sie sich zu den 24 Fragen stellen, mit welchen ich im Anhang meines Mails vom 4.12.06 versuchte Bundespräsident Leuenberger und Sie über die Betroffenheit der Südschneisen-Bewohner zu informieren.

Gerne erwarten ich und viele in der Südschneise Mitbetroffene Ihre Stellungnahme zu dieser Problematik. Mit freundlichen Grüssen und den besten Wünschen fürs neue Jahr!

Adrian Schoop

2 Anhänge